

Neue Wege gehen

Die Geschäftsleitung hat sich entschlossen, die Printausgabe des SUFW-Kurier einzustellen. Dies soll aber nicht heißen, dass nicht auch weiterhin über Aktionen und Veranstaltungen berichtet werden soll. Zukünftig werden wir jedoch, neben der Veröffentlichung von Informationen zu unseren Maßnahmen und Projekten und für Berichte über Veranstaltungen und Aktivitäten auf unserer Homepage unter der Rubrik Schlagzeilen und auf unserer Facebook-Seite, regelmäßig den SUFW-Newsletter nutzen.

Also egal, ob zur Veröffentlichung auf der Homepage / bei Facebook oder aber für den Newsletter, wir freuen uns über jede Zuarbeit.

Exkursionen der Ausbildung und BVB

Sandsteinwerke Pirna

Ende November ging es für die Baujungs der BVB nach Lohmen. Dort besuchten wir einen Steinbruch (von insgesamt 6) der Sächsischen Sandsteinwerke. Der Firmensitz des Familienunternehmens ist in Pirna-Rottwerndorf. Es war ein typisches Novemberwetter: trist, bewölkt, kalt und neblig. Die letzten Meter zum Ziel waren sehr eng und nur durch eine besondere Ampelregelung befahrbar. In Lohmen wird Postaer Sandstein abgebaut, dieses Werk ist über 200 Jahre alt. Der Produktionsleiter führte uns über das Gelände und erklärte, dass hier geschätzte weitere 50 Jahre Sandstein abgebaut werden kann, jetzt sind schon sie unterhalb der Wesenitz. Die Firma pflegt das traditionelle Handwerk vermischt mit modernsten Maschinen.



Vor hunderten von Jahren entwickelten die Baumeister ihre Begeisterung, den Elbsandstein für Kirchen, Burgen und Schlösser zu verwenden. Bis heute. Das Gestein bleibt aber nicht nur in Sachsen, sondern auch das Schloss Sanssouci in Potsdam besteht aus dieser Art von Stein und wir können in ganz Europa Bauwerke aus dem begehrten Gestein aus der Sächsischen Schweiz bewundern. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der Herstellung von massiven Steinmetzwerkstücken und Bildhauerelementen aus Elbsandstein.

Dadurch wurde das Unternehmen zum Marktführer in diesem Bereich. Unter anderem sahen wir, wie ein großer Radlader Steinbrocken von der Steinwand abtrennte und abtransportierte. Außerdem durften wir den „frisch“ abgebauten Sandstein anfassen und mit anderen Arten vergleichen.

Edelstahlwerk Freital



Anfang Dezember besuchten die Metaller aus der BVB und der Ausbildung das Edelstahlwerk in Freital. Die Führung startete mit 15 Minuten Verspätung, da sich eine Gruppe verfahren hatte. Wir erfuhren, dass das Edelstahlwerk ein Tochterunternehmen von BGH seit 1993 ist. Das Werk gibt es seit dem 19. Jahrhundert und entwickelte sich in der DDR zum führenden Edelstahlerzeuger. Halbzeug, Stabstahl, Blankstahl, Draht, Freiform zählen zu den Produkten dieser Firma. Danach zogen wir unsere Ausrüstung an und sahen aus wie kleine Feuerwehrleute.

Die BGH Gruppe besitzt derzeit 7 Lager an unterschiedlichen Standorten mit verschiedenen Schwerpunkten. Im Sortiment gibt es über 70 verschiedene Werkstoffe.

Während der Führung konnten wir auch einen kleinen Blick in den Schmelzofen erhaschen, dabei mussten wir unsere Schutzhelme und Brillen tragen und uns zusätzlich eine Platte vor die Augen halten, damit wir keine Schäden davon tragen. Es war faszinierend was wir bei über 600 Grad Celsius sahen. Uns wurde gezeigt, dass es viele Bearbeitungsmöglichkeiten wie z. B. Sägen, Bohren, Drehen, Zentrieren usw. gibt und alles wird mit Maschinen vollzogen. Es gibt in Freital und Katowice mehrere Walzstraßen, dabei wird Stabstahl in Rund- und Flachabmessungen und Walzdraht gefertigt. Während der Edelstahl gewalzt wurde, standen wir auf einer Brücke. Der Stahl befand sich direkt unter uns und glühte in orange, rot und gelb. Beeindruckt von den Maschinen verspürten wir eine angenehme Wärme. Nach der Führung konnten die Jugendlichen in einer gemütlichen Runde Fragen stellen. Im Vordergrund standen natürlich die Ausbildungsinhalte.

Madeleine Glöckner
Praktikantin BVB

Nach der Messe ist vor der Messe

Die 21. Messe KarriereStart in Dresden ist sehr erfolgreich zu Ende gegangen. Zum 21igsten Mal haben wir einen kleinen Beitrag dazu geleistet. Als einer von 547 Ausstellern bewältigten wir den Besucheransturm mit tollen, praxisnahen und auch sehr kreativen Präsentationen. Am Freitag lag der Fokus auf der Berufsorientierung. Neben umfangreicher Beratung konnten Schüler Ihre Fertigkeiten beim Herstellen elektrischer Schaltungen unter Beweis stellen. Samstag präsentierte die Produktionsschule „Querbeet“ ihr Angebot, bot Raum zu Gesprächen und gab Anregungen zur kreativen Gestaltung. Der Sonntag stand dann im Zeichen der beruflichen Weiterbildung. Ein Staplerparcours en miniature sorgte neben anregenden Gesprächen für Spaß und Unterhaltung.



Die Messe war mit 35.000 Besuchern auf 20.000 qm Ausstellungsfläche und Informationen zu zahlreichen Angeboten in den Bereichen Berufsorientierung, Aus- und Weiterbildung, Studium, Fachkräftesuche/Jobs sowie zu Gründung, Selbstständigkeit, Arbeitsvermittlung und Personaldienstleistung ein großer Erfolg. Als Erfolg verbuchen auch wir unseren Auftritt und konnten dies bereits mit ersten Bewerberanfragen untermauern.



An dieser Stelle sei allen Aktiven, Teilnehmern und Mitarbeitern herzlich gedankt. Ja und wie hieß es noch? Nach der Messe ist vor der Messe... die 22. KarriereStart findet vom 24. bis 26. Januar 2020 statt und wird sicher wieder, auch mit und durch uns, ein Erfolg.

Da immer Luft nach oben ist, nehmen wir gern Anregungen, Vorschläge und Tipps für die Planung und Durchführung entgegen. Freuen würden wir uns auch auf Akteure und Unterstützer aus allen Bereichen.

Andreas Kutschke
Leiter Bildungszentrum Aus- und Weiterbildung

Die Lagerlogistik erstrahlt mit neuem Licht

Am Donnerstag, dem 28.02.2019 um 14.13 Uhr war es vollbracht. Die Firma EuMAS aus Herne hat die letzte LED-Lichtleiste angeklebmt. Somit sind nun 950 m² Lagerfläche vollständig und sehr hell ausgeleuchtet. Die gesamte Montage der neuen Lichttechnik und die Demontage der alten Beleuchtung dauerten nur 4 Tage. Ich muss den Mitarbeitern der Elektrofirma EuMAS, vertreten durch Herrn Stefanski, mein Kompliment für die ausgezeichnete Arbeit aussprechen. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern seiner Elektrofirma und unserem Lagerteam war hervorragend, ereignisreich und konspirativ. Mit gegenseitiger Unterstützung haben wir dieses Projekt gemeinsam in diesem kurzen Zeitraum stemmen können.

Auf diesem Weg möchte sich das gesamte Lagerteam (Herr Eichler, Herr Oppermann und Herr Sowa) beim Vorstand und der Geschäftsleitung des SUFW für die Umsetzung des Projektes bedanken. Die Wartezeit auf die Beleuchtung hat sich wirklich gelohnt und durch die helle Kaltweiß-Beleuchtung strahlt die alte Halle am Standort Am Lehmberg in neuem Glanz und weist einem schon den Weg Am Lehmberg hinauf.

Nun können tägliche Arbeiten im Lagerbereich, die Prüfungen der Industrie- und Handelskammer Dresden und die Ausbildung der Gabelstaplerfahrer in einem hellen und freundlichen Umfeld durchgeführt werden.

Wir bitten die Kollegen darum, sich die neue Beleuchtung im Fachbereich Lagerlogistik anzuschauen und auf sich einwirken zu lassen.

Frank Oppermann
Fachbereichsleiter Lagerlogistik

